Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 7. August 1863. № 89. Середа, 7. Августа 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Fortschritt der Wissenschaft durch Naturforschungen.

(Der Fortschritt.)

Unter den verschiedenen Richtungen, in welchen sich der dem Menschen angeborne Forschungstrieb bewegt, war es sicherlich die Untersuchung der Erscheinungen des uns umgebenden Alls, welche sich zuerst des menschlichen Geistes bemächtigte. Denn Erde und Himmel umgaben schon die ersten Menschen und seine Sinne ließen ihn mannigfache Naturerscheinungen wahrnehmen, durch welche er bald unangenehm, bald angenehm berührt wurde, ja, er wurde selbst zur Erhaltung seiner Existenz bald genöthigt, gegen die Natur anzukämpfen oder sich dieselbe dienstbar zu machen. Wir finden daher auch schon bei den ältesten Völkern Spuren einer Naturforschung, welche sich meist in ihren religiösen Anschauungen offenbarte. Die Isispriester Aegyptens, die Magier, die Astrologen gehören zu den ersten Naturforschern. Sie waren mit einigen Naturkräften bekannt und benutzten sie dazu, sich Ansehen und Macht bei ihren Mitmenschen zu verschaffen und sie für ihre selbstsüchtigen Zwecke auszubeuten.

Diejenigen Beobachtungen von Naturerscheinungen aber, welche im Alterthum von den Griechen, im Mittelalter von den Arabern gemacht wurden, beziehen sich meist nur auf die gegenseitige Stellung der Himmelskörper. Es war in der That die Astronomie, welche uns als Anfang der Naturforschung entgegentritt. Der Hirt beobachtete das Wunder des gestirnten Himmels und fand sich durch den ewig unverrückten Stand mancher Gestirne von entfernten Weideplätzen wieder zu den Lagerplätzen seines Stammes zurück und der Kaufmann und der Krieger benutzten den gestirnten Himmel, um ihren Weg durch die öde und baumlose Wüste nach der entfernten Heimath wiederzufinden. Die Astronomie ist es, welche sich von den frühesten Zeiten an der Unterstützung der Beherrscher der Völker erfreute, theils der angedeuteten Ursachen wegen, theils aber auch, weil man bald in den Irrthum verfiel, daß in den Gestirnen das Schicksal der Menschen zu lesen sei. So entstand die Astrologie, welche Jahrhunderte lang eine nüchterne Durchforschung des Himmelsraumes verhinderte, jedoch so viel Material für spätere Beobachtungen anhäufte, daß Copernicus und nach ihm Galileo Galiläi eine richtige Auschauung von der Natur der Bewegung der Gestirne gewinnen konnten.

Die Chemie tritt uns in den frühesten Jahrhunderten als Alchymie entgegen. Sie beschäftigte sich vorzugsweise mit der Auffindung des sogenannten Steines der Weisen, d. h. mit der Darstellung eines Mittels, durch welches theils die Erneuerung und Verlängerung des menschlichen Lebens, theils die Umwandlung der unedlen Metalle in Gold und Silber möglich gemacht werden sollte. Sie wurde, insbesondere durch dieß letztere Bestreben, ebenfalls ein Schooßkind der Fürsten. Aber auch die Alchymisten haben genügendes Material gesammelt, um den neueren Chemikern den Weg zu bahnen, die Chemie zu einer der einflußreichsten Wissenschaften zu erheben. Sie hat in der That den Stein der Weisen gefunden, wenngleich in einer anderen Gestalt, als jene Adepten wähnten: sie heilt uns von Krankheiten, lehrt unser Leben zu verlängern und erhöht unsern materiellen Wohlstand.

Die Physik, als Wissenschaft, hat sich erst seit Anfang des 17. Jahrhunderts zu entwickeln begonnen, nachdem eine ziemlich lange Nacht auf diesem Gebiete geherrscht hatte. In frühester Zeit finden sich neben einzelnen beachtenswerthen Kenntnissen — namentlich bei den Griechen — über die Erscheinungen der Körperwelt mehr philosophische Speculationen als eingehende Versuche, diese Erscheinungen zu erforschen.

Viel später, als Astronomie und Chemie tritt die Zoologie in den Kreis der Forschungen. Sie hat mit allen inductiven Wissenschaften einen gleichen Entwickelungsgang durchlaufen. Sie begann mit ganz unsystematischen Kenntnissen und erst spät entdeckte man feste Charactere in den Thierformen und versuchte, sie in verschiedene Systeme zu bringen. Aristoteles ist „der Vater der Zoologie" genannt worden. Er war ein ebenso umfassender als tiefer Denker. So gewaltig sein Geist, so mächtig waren auch seine äußeren Mittel, denn Alexander der Große stellte ihm 800 Talente, etwa 12 Mill. Thaler und einige tausend Mann zur Förderung seiner Arbeit zur Verfügung.

Das von der Zoologie Gesagte gilt auch von der Botanik. Mann kannte zwar schon früh den Namen der Gewächse. Aristoteles hatte den Grund zu einer wissenschaftlichen Botanik gelegt, allein das wahre Wesen der Pflanzenwelt wurde erst in der Neuzeit erforscht.

Die Kenntniß, welche die alte Welt von den Mineralien hatte, war eine höchst mangelhafte und beschränkte sich eigentlich nur auf die Edelsteine und einige Metalle. Wenngleich man schon im Mittelalter anfing Monographien einzelner Gesteinsmassen zu liefern, so ist doch eigentlich Werner, zu Wehrau (Regierungsbezirk Liegnitz) geboren, der eigentliche Begründer der wissenschaftlichen Mineralogie, Geognosie und Geologie.

Die Entdeckung neuer Länder, die Durchforschung der Erdoberfläche, der erweiterte Betrieb des Bergbaues und die mannigfaltigen neuen Erfindungen auf dem Gebiete der Gewerbe haben nach und nach den Gesichtskreis des Menschen erweitert und die allgemeinen Kenntnisse desselben vermehrt. Hand in Hand mit der äußeren Entwickelung des Menschengeschlechts hat sich auch im Laufe der Jahrhunderte die Erkenntniß des Menschen, seine geistige Bildung entfaltet. — Wie überall in der Entwickelung des Menschengeschlechts, wird auch der Fortschritt in der Naturforschung durch einzelne hervorragende Geister herbeigeführt. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde das Aufstellen unfruchtbarer Theorien und phantasiereicher Hypothesen, kurz der Boden der Speculation in der Naturforschung verlassen und der einzig richtige Weg zur Klarheit in der Naturforschung zu gelangen, der Weg der Beobachtung eingeschlagen. In allen Zweigen der Naturwissenschaft wurden von ihren zahlreichen Jüngern, zu welchen die edelsten Geister, besonders des deutschen Volkes, gehörten, in der Heimath und in den entferntesten Erdtheilen zuverlässige Beobachtungen angestellt und unbestreitbare Thatsachen gesammelt. Die Erfindung zweckentsprechender Instrumente und der erleichterte Verkehr zu Wasser und zu Lande, welcher Reisen in die entferntesten Länder und die Verbindung der einzelnen Naturforscher unter sich ermöglicht, trugen dazu bei, daß eine große Zahl von exacten Beobachtungen gesammelt wurde, aus welchen sich ein Gesammtbild der Natur unseres Erdkörpers und der auf und in ihm wirkenden Kräfte entwerfen ließ, in welchem zwar immer noch Manches dunkel ist, an dessen Aufhellung aber fort und fort mit Erfolg gearbeitet wird.

So schreiten denn alle Naturwissenschaften auf dem Wege der exacten Beobachtung rüstig vorwärts und die letzten 75 Jahre haben hierin bei weitem mehr geleistet, als die vergangenen Jahrtausende. Es wurde in unseren Tagen zur Klarheit gebracht, daß es die schönste Aufgabe des Menschen sei, die Gesetze der Natur zu erforschen und in ihrem Wirken zu verfolgen. Aber es kam auch zum Bewußtsein, daß das Erforschte und für wahr Erkannte nicht eingeschlossen bleiben könne in der engen Stube des Gelehrten, sondern daß es hinausgetragen werden müsse in das Leben und so das Wohl des Volkes wie des Einzelnen befördern helfe, den Aberglauben finsterer Jahrhunderte verscheuche und wahre Religiosität erzeuge. Der deutsche Gelehrte theilte daher dem Volke aus dem Schatze seines Wissens mit, ohne dadurch die Wissenschaft selbst zu profaniren.

Kleinere Mittheilung.

Illustrirtes Baulexicon. Herausgegeben von Oscar Mothes. Architect. 2. gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage des allgemeinen deutschen Bauwörterbuches. 2 Bände. Mit über 1000 in den Text gedruckten Abbildungen. 25—30 Lieferungen jede zu 8 Silbergroschen.

Wenn immerhin der Baumeister bei umfassender theoretischer und praktischer Fachbildung in seinem Arbeitszimmer eine Auswahl der wichtigsten Bauschriftsteller aus der französischen, englischen und deutschen Literatur um sich vereint, so ist doch der Laie darauf angewiesen, aus 2 oder 3 Handbüchern seinen gesammten Wissensbedarf zu befriedigen und es ist wünschenswerth eine Gestalt zu finden, in welcher das Material in seinem Reichthum und voller praktischer Nutzbarkeit am dienlichsten vorgeführt werden könne. Unzweifelhaft ist die lexikalische für den halbwegsbaugebildeten Nichtfachmann die brauchbarste Form und das vorliegende Werk wol dasjenige, welches mit größtem Nutzen gebraucht, allseits angewandt zu werden verdient. Der Text ist dabei kein nur trockner, sondern z. B. durch die Behandlung alter Baustile verschiedener Völker auch aesthetisch und geschichtlich von Interesse. Der gedrängte Artikel „Aegyptischer Styl," bietet mit seinen verschiedenen Abbildungen ein Beispiel zum Gesagten. Unter Lit. A. machen wir vorläufig auf die Beschreibung von 24 Arten Aesterich aufmerksam und kommen bei anderer Gelegenheit auf das Buch wieder zurück.

J. v. S.

Gebilligt von der Censur. Riga den 7. Aug. 1863.

Angekommene Fremde.

Den 7. August 1863

Stadt London. Hr. Fabrikant Holtz aus dem Auslande; Hr. Generalmajor v. Birschert nebst Gemahlin von Dubbeln; Hr. Forstmeister v. Vogt aus Kurland; Hr. Dessinateur Aymez von Dünaburg; Hr. Kaufm. Heimann von Moskau; Hr. Gutsbesitzer Müller von Kowno.

St. Petersburger Hotel. Hr. Staatsrath v. Rennenkampff, HH. Barone C. und O. Mengden, Hr. v. Dittmar aus Livland; Hr. Baron Stackelberg aus dem Auslande; Hr. dimitt. Rittmeister v. Gottschalk aus Kurland; Hr. Rittergutsbesitzer Schöpke nebst Gemahlin aus dem Auslande; Hr. Staatsrath Professor C. Keßler, Hr. Obrist v. Kassulowsky von St. Petersburg.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Boom von Berlin; Hr. Kaufmann Müller von Dünaburg; Fräul. Jolchin von Dubbeln; Hr. Gutsbesitzer J. de Hovain von Minsk.

Goldener Adler. Hr. Stabscapitain Baron A. Brinken von Grodno.

Frankfurt a. M. Hr. Buchhalter Meyer nebst Familie, Fräul. Metzke von Walk.

Scotch Arms. Hr. Ingenieur James nebst Gemahlin von London.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 3. Aug. 1863.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze	— —
Hafergrütze	—
Gerstengrütze	2 50 60
Erbsen	— –
	per 100
Gr. Roggenmehl	2 2 10 —
Weizenmehl	4 4 40
Kartoffeln	80 90
Butter pr. Pud	8 7 60
Heu „ „ K.	30 35
Stroh „ „ „	— —
	per Faden.
Birken-Brennholz	5 4 50
Birken- und Ellern- à 7 à Fuß	—

Ellern-Brennholz per Fad.	4 3 80
Fichten-	3 30 —
Grähnen-Brennholz	2 30 40
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand	— —
⅔ Brand	— —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf	— —
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	— —
„ Tors	— —

	per Berkowez von 10 Pud
Flachs, Kron-	46
„ Wrack-	44
Hofs-Dreiband	43
Livländ. „	—
Flachshede	—
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	$15\frac{1}{2}$ 16

	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen	18 21
Neshinscher Taback	—
Bettfedern	60 115
Knochen	—
Pottasche, blaue	—
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	—
Thurmsaat per Tschet.	—
Schlagsaat 112 ℔	—
Hanfsaat 108 ℔	—
Weizen à 16 Tscht.	—
Gerste à 16 „	2 60
Roggen à 15 „	—
Hafer à 20 Garz.	1 5 10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—		S.H.Bo.	
London	3 Monate	—	$37\frac{5}{32}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	31.	2.	3.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Ruff.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	94	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	92	„	92	„
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	„	„	97	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer
	31.	2.	3.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	100	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	$99\frac{3}{4}$	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Est. Metall. à 300 R.	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Ruff. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.					
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie	„	„	„	„	„
pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Ruff. Bahn, volle Einzahlung	„	„	„	„	„
zahlung Rbl.	„		„		„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	$92\frac{1}{4}$	„	$92\frac{1}{4}$	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 89. Riga, Mittwoch, den 7. August 1863.

Angebote.

Verkäufliche Landgüter in Schlesien

Mehrere Herrschafts- und Rittergüter hat in directem Verkaufsauftrage E. Jung, General-Agent, Breslau. **Näheres** wird auf Verlangen sofort **kostenfrei** mitgetheilt. *

Es wünscht ein junger Mann (Preuße), der mit dem Bau landwirthschaftlicher Geräthschaften vertraut ist, auf einem Gute Livlands als **Schmied placirt zu werden** oder auch eine Schmiede in **Pacht** zu nehmen. Adressen sub. litt. E. G. nimmt die Gouv.-Druckerei entgegen. 2

(3 mal für 30 Kop.)

Nach erfolgter Rückkehr aus dem Auslande wünscht eine Herrschaft auf dem Lande nachstehendes Dienstpersonal zu engagiren, nämlich eine firme **Köchin**, einen erfahrenen älteren **Kammerdiener**, und eine **Kammerjungfer**, die zu schneidern versteht. Darauf Reflectirende mögen sich mit ihren Attestaten baldigst persönlich melden auf dem Gute Breslau, im Wolmarschen Kreise und St. Mathiaeschen Kirchspiele. 1

(2 mal für 36 Kop.)

Bei Unterzeichnetem befindliche

Niederlage der Eisengiesserei auf Mühlenhof

empfiehlt sich mit vorräthigen

Kamin- u. **Kamin-Vorsetzern.**
Stubenöfen u. **hermetischen Ofenthüren.**
Sparküchen und **Küchenplieten.**
Wagenachsen (abgedrehte schmiedeeiserne.)
Pferderaufen und **Krippen.**
Gartenmöbel und **Blumenbeet-Einfassungen.**
Blumengestelle.
Gewichte (justirt)

Sowie zur Entgegennahme von Bestellungen auf
Grabkreuze und **Monumente.**
Grabgitter mit und ohne Sockel aufzustellen.
Feuerungsthüren und **Feuerroste.**
Maschinen-Reparaturen jeglicher Art
und ertheilt jede gewünschte nähere Auskunft

P. van Dyk,
Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Andersson's verbesserter

Patent-Asphalt-Dachfilz,

eine leichte, reine, ökonomische und dauerhafte Bedachung, nebst Gebrauchs-Anweisungen, vorräthig bei

P. van Dyk,
Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 89. Mittwoch. 7. August — Середа, 7. Августа 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 10. Juli c., Nr. 146, sind in der Kanzellei des Kriegs-Gouverneurs von Riga, General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland nach Ausdienung der Jahre ernannt worden: der ältere Secretairsgehilfe Titulairrath Richter zum Collegien-Assessor, die Kanzelleibeamten Gouvernements-Secretaire Bachstein und Grün zu Collegien-Secretairen.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 26. Juli c. ist der bisherige Fellinsche Bürgermeister A. W. Boström seiner Bitte gemäß von diesem seinem Amte entlassen und an dessen Stelle der dimitt. Rathsherr Julius Sewigh als Fellinscher Bürgermeister bestätigt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Requisition der Mohilewschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, alle rekrutenpflichtigen Individuen des Mohilewschen Gouvernements, in deren Pässen sich angegeben findet, daß sie in der Rekrutenreihenfolge stehen, oder der Loosung unterliegen die Weisung zu ertheilen, sich unverzüglich zu ihren Gemeinden zu begeben. Nr. 2266.

* * *

In Anlaß einer Requisition der Pleskauschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, dahin wirksame Anordnung zu treffen, daß alle Personen, in deren Pässen sich die Bemerkung befindet, daß sie in der Rekrutenreihenfolge stehen, zum 1. October d. J. sich an dem Orte, zu welchem sie gehören, einfinden. Nr. 2267.

* * *

In Folge einer Unterlegung des Wendenschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem vom Witebskischen Infanterie-Regiment beurlaubten Gemeinen Peter Peters Sohn Torok Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle arrestlich an das genannte Ordnungsgericht auszusenden. Nr. 2270.

* * *

In Folge einer Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem beurlaubten Gemeinen des Grenadier-Regiments des Königs Friedrich Wilhelm III. Willum Anscha Lietz und dem zum activen Dienst einberufenen Gemeinen des Commandos Untauglicher des Twerschen Bataillons der innern Wache Kondrathy Affonasjew Rebenkow sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle an das genannte Ordnungsgericht auszusenden. Nr. 2271.

* * *

In Folge mehrfältiger desfallsiger Requisitionen wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, alle in ihren resp. Jurisdictionsbezirken sich aufhaltenden, zu andern Gouvernements gehörigen, der persönlichen Rekrutenpflichtigkeit unterliegenden Personen in Veranlassung der bevorstehenden Rekrutenaushebung anzuweisen, daß sie sich rechtzeitig zur Vermeidung der im Ausbleibungsfalle sie treffen-

den gesetzlichen Strafen in ihren resp. Gemeinden einzufinden haben. Nr. 2280.

* * *

По силѣ пунк. 3 прилож. къ § 3 Высочайше утвержденнаго положенія о порядкѣ отправленія рекрутской повинности въ Губерніяхъ Лифляндской, Эстляндской и Курляндской (ст. 1010 рекрутскаго устава 1862 года) на мѣсто тѣхъ лицъ, которыя по послѣднему ракрутскому набору освободились отъ личнаго вступленія во военную службу уплатою установленной суммы, предоставлено Губернскому Начальству нанимать охотниковъ, а потому Лифл. Губерн. Правленіе доводя до всеобщаго свѣдѣнія нижеслѣдующія условія для таковаго найма, симъ вызываетъ желающихъ и имѣющихъ право вступить согласно сему во военную службу, чтобы они немедленно явились въ Лифл. Губерн. Правленіе съ представленіемъ нижепоименованныхъ свидѣтельствъ.

I. Кто нанимается въ рекруты, и по освидѣтельствованіи въ Губернскомъ Рекрутскомъ Присутствіи окажется годнымъ къ военной службѣ, — получаетъ 570 р., изъ коихъ однакожъ вычитается:

1) на обмундированіе, жалованье, продовольствіе и на гербовую бумагу всего 21 руб. 37 коп.,
2) 50 руб. въ Государственное Казначейство, если наемникъ принадлежитъ къ числу лицъ обязанныхъ избрать себѣ родъ жизни въ податныхъ обществахъ,
и 3) если наемникъ состоитъ въ податномъ обществѣ и получилъ отъ онаго увольнительный атестатъ съ условіемъ, чтобы уплатилъ оному извѣстную сумму, но эта сумма вычитается въ пользу сего общества изъ помянутыхъ 570 руб.

II. Каждый Россійскій подданный 21 до 30 лѣтъ отъ роду, принадлежитъ ли онъ къ податному обществу или нѣтъ, съ условіемъ только чтобы состоящій въ податномъ обществѣ представилъ удостовѣреніе о согласіи сего общества, имѣетъ право наняться въ рекруты, исключая только лицъ, поименованныхъ въ слѣдующемъ пунктѣ.

III. Къ найму рекруты недопускаются:

1) Лица получившія въ военной службѣ офицерскій чинъ.
2) Солдатскія сыновья и кантонисты, выключенные изъ военнаго вѣдомства до 26. Августа 1856 года и возвращенные родителямъ.
3) Всемилостивѣйше прощенные военные дезертиры
4) Лица, состоящія подъ слѣдствіемъ или судомъ, или лишенныя осебенныхъ правъ посостоянію, или оставленныя въ подозрѣніи за убійство или участіе въ немъ.
5) Иностранцы, которые хотя дали присягу на подданство Россіи но въ Имперіи еще неводворились.

IV. Желающій поступить въ рекруты по найму долженъ представить слѣдующіе документы:

1) свидѣтельство о своемъ происхожденіи, и если принадлежитъ къ духовному вѣдомству, или къ городскому, или сельскому обществу, то и установленный увольнительный атестатъ.
2) Свидѣтельство о лѣтахъ отъ роду, если это свѣдѣніе незаключается съ точностію въ прочихъ его документахъ.
3) Свидѣтельство полицейскаго мѣста, въ вѣдомствѣ коего проживаетъ, о томъ, что несостоитъ подъ слѣдствіемъ или судомъ.
4) Свидѣтельство о семейныхъ его обстоятельствахъ, именно о томъ, имѣетъ ли малолѣтнихъ дѣтей, или другихъ членовъ семейства, требующихъ призрѣнія, которыя имѣютъ право на полученіе части суммы, слѣдующей ему за наемъ въ рекруты.

Примѣчаніе. Лица приписанныя къ городскимъ и сельскимъ обществамъ Остзейскихъ губерніи и находившіяся постоянно въ своихъ обществахъ представляютъ только одно предписанное въ § 58 мѣстнаго рекрутскаго положенія (ст 1098 пунк. 1 рекрутскаго устава 1862 года) свидѣтельство, въ которомъ должны заключаться всѣ свѣдѣнія, показанныя выше пунк. 2, 3, 4. № 2215.

* * *

Kui 3 punkti järrel 3 § lissas meie maa kubbernemangutel üllemalt kinnitud nekruti seädusses (nekruti seädusses 1862, § 1010) nende innimeste asjemel, kes ennast wiimse nekruti wötmisses wäetenistussest seädtud lahtiostmisse summaga ollid lahti ostnud, kubbernemango kohto üllemist, pri innimessi on palkata; siis antakse se läbbi kubbernemango kohto polest neidsinatsi seädusti, mis järrel nekruti palkamist ettewötta,

iggaühhele teada, ning kutsutakse neid keik ülles ka selle järrel soldati tenistussesse tahtwad minna ja kennel se öigus on, et ennast Liiwlandi maa kubbernemango kohto jures nimmetawad, agga ka neid allamalt nimmetud tähhendussi ette näitawad.

I. Kes ennast nekrutiks lasseb palkata, ning kubbernemango kohto nekruti kommissioni läbbi soldati tenistussekš kölbolinne on leitud, saab 570 Rubla. Agga sest arwatakse:

1) mundri, palga, moona ja tempel-pabberi eest 21 Rub. 37 Kop. mahha.
2) Kui palgatud innimene nende arrust, kelle kohhus on krono makso maksja koggodusses issi-ello-seisust ennesele kinnitada, siis arwatakse 50 Rubla rigi warrandusse heaks mahha.
3) Kui ta krono makso maksja koggodusse pärralt, ning koggodussest agga selle peal lahtilaskmisse tähhendust on sanud, et ta omma makso ärramaksnud, siis on se summa koggodusse heaks mahha arwata.

II. Ilma neid innimessi nimmetamata, kes siin allamalt tähhendud sawad, on iggal ühhel wenne rigi allamal, kes 21 kunni 30 aastat wanna, ükspuhhas, kas ta krono maksja koggodusse pärralt woi mitte, muud kui agga, et ta omma koggodussest parrajat lubbakirja peab ette näitama, öigus, nekrutiks ennast lasta palkata.

III. Nekruti palkamissekš lastakse:

1) innimessed, kes pealiko- ja wäetenistusses on sanud.
2) Soldati poiad ja kantonistid, kes enne 26 Augusti ku päwa 1856 soldati tenistussest lahti, ning omma wannemate jure taggasi on antud.
3) Kes soldati tenistussest on ärra pöggenud ning andeksandmist on sanud.
4) Innimessed, kes kohto all on olnud, ehk kes omma seisusse öigust on ärrakautanud, ehk wiimselt kes tapmisse ehk selle osalisse süüallussed on olnud ning weel süüst lahti ep olle moistud.
5) Wööra maa innimessed, kes, et kül wenne rigi allamate wannet on wandanud, ommeti mitte wenne rigis ei ella.

IV. Kelle nou on, nekrutiks ennast lasta palkata, sel on kubbernemango kohto ette näidata:

1) Tunnistus kirja, mis elloseisussest ta on, ning kui ta kirriko tenistussest ehk linna woi maa koggodussest, seädtud lahtilaskmisse tähhendust.
2) Wannusse kirja, kui temma mu tähhendussist ei peaks selgelt nähha sama, kui wanna ta öiete on.
3) Tähhendus politsei kohtust, kus pärralt ta on, et ta mitte kohto all ep olle olnud.
4) Tähhendus omma perreasjo polest, nimmelt ka, kas ta waeti lapsi, ehk muid waesi perrelikmid taggasi jättab, kelle eest tarwis hoolt kanda ning kennel öigus on ühhe palgamisse jao peal.

Tähhendus. Need innimessed, kes linna ja maa koggodussesse meie maa kubbernemangudes on kirjutud, ning kes senni aiani ikka omma koggodusses on ellanud, neil on agga sedda kinnitud seädust, mis 58 § nekruti seädusses (§ 1098 punkt 1 nekruti seädusses 1862 aastast) nimmetud, kus sees ühtlaessi need nöutud teadussed, mis Nr. 2, 3 ja 4 sees on ollemas, ette näidata.

Anordnungen und Bekanntmachungen

verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird desmittelst zur Kenntniß der Livländischen Herren Gutsbesitzer gebracht, daß eine nicht unbeträchtliche Anzahl deutscher Colonisten des Königreichs Polen, welche in einzelnen Höfen und nicht in den eigentlichen Colonien leben, — wegen ihrer loyalen Gesinnungen von den Insurgenten bedrängt — nach dem Kaiserthum Rußland überzusiedeln gesonnen sind.

Wenn es nun wünschenswerth ist, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen, um dem in den Ostsee-Provinzen herrschenden Mangel an Arbeitskräften abzuhelfen, so werden die Herren Gutsbesitzer zu dem Zweck hiervon benachrichtigt, ihre etwaigen Anträge mit Angabe der Zahl und Art der benöthigten Arbeiter hierselbst baldmöglichst verlautbaren zu wollen.

Riga im Ritterhause am 5. August 1863. 3
Nr. 1391.

* * *

Von dem Wettgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird hierdurch in Veranlassung dessen, daß sich ergeben hat, daß im vorigen Herbst bei einigen Partien der nach Riga angebrachten und von hier ins Ausland exportirten Saesaat preußische Saat beigemischt gewesen ist, indem die damit besäeten Felder ein ungleiches und zum Theil ganz unbrauchbares Gewächs hervorgebracht haben, zur Wissenschaft der betreffenden Kaufmannschaft gebracht, daß zur Vorbeugung solcher, den Credit des hiesigen Säesaathandels aufs Aeußerste gefährdenden Vorkommnisse, die Saesaatwraaker angewiesen worden sind, aufs Strengste darauf Acht zu haben, daß die zu Saesaat zu qualificirende Leinsaat keine Beimischung solcher für den Flachsbau untauglicher Saat enthalte, und dabei ihre Aufmerksamkeit namentlich solchen

Partien zuzuwenden, welche aus Gegenden kommen, nach welchen die Zufuhr preußischer Saat leicht zu beschaffen ist, im Zweifel aber alle betreffenden Partien zu Schlagsaat zu condemniren, in welchem Falle dann auf Reclamation der Eigenthümer von dem Wettgerichte eine Untersuchung veranstaltet und unter Zuziehung von Sachverständigen Entscheidung getroffen werden soll.

Riga-Rathhaus, den 3. August 1863.

Nr. 431. 3.

* * *

Am 8. Juli c. ist bei dem Walkschen Ordnungsgerichte ein paßloser lettischer 10- bis 12-jähriger Bauerknabe eingeliefert worden, dessen Hingehörigkeit bisher nicht zu ermitteln gewesen. Es hat derselbe im Verhör angegeben: er komme aus Leische, heiße Jacob, sein Vater, ein Weber, Peter, seine Mutter Emilie. Auf dem Gute Kuschelowsky habe er mit seinen Eltern zuerst gelebt, seine Mutter sei aber in der Folgezeit nach dem Kasulgesinde in der Nähe des Jaune-Kruges fortgezogen, woselbst er bis vor einigen Wochen Gänse und Schweine gehütet, bis die Mutter ihn endlich zum Betteln fortgeschickt und er den Weg nach dem Kasul-Gesinde nicht mehr wiederfinden können. Es werden die resp. Land- und Stadtbehörden hierdurch ersucht, nach der Hingehörigkeit dieses paßlosen Knaben Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle dieses Ordnungsgericht benachrichtigen zu wollen.

Walk-Ordnungsgericht, den 31. Juli 1863.

Nr. 2906.

* * *

Wenn dem 4. Wendenschen Kirchspielsgerichte das Domicil des ehemaligen Schloß Schujenschen Tischlers August Brecks unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hierdurch aufgefordert, dem genannten August Brecks im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er zur Erfüllung eines bereits rechtskräftig gewordenen Urtheils in Sachen des Eduard Weydemann ctra. ihn, in pcto. Forderung, sofort bei Androhung gesetzlicher Poen sich bei diesem Kirchspielsgerichte einzufinden habe.

Alt-Pebalg, am 25. Juli 1863.

Nr. 1398. 2

* * *

Wenn dem Kaiserlichen 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte der Aufenthalt des Schlossergesellen A. Krömer unbekannt ist, so wird derselbe hiedurch citirt und geladen, behufs Anhörung eines in seiner Forderungssache an den Nachlaß des unter Schloß Segewolde verstorbenen Schlossers G. Krömer oberrichterlich ergangenen Abscheides innerhalb 4 Monaten vom heutigen Tage an gerechnet, während der gewöhnlichen Sitzungszeit dieser Behörde zu erscheinen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist der Abscheid als publicirt erachtet werden wird und darnach ergehen soll was Rechtens.

Paltemal im Kaiserlichen 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 23. Juli 1863.

Nr. 1401. 2

* * *

Wenn dem Kaiserlichen 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte das Domicil des von Pabbasch nach Riga umgeschriebenen Jahn Muischul unbekannt ist, als wird in solchem Anlaß eine jede Stadt-, Guts- und Pastorats-Verwaltung hiedurch aufgefordert, dem Jahn Muischul im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er sich zur Anhörung der getroffenen Bestimmung Eines Erlauchten Livländischen Hofgerichts-Departements für Bauer-Rechtssachen in seiner daselbst wider das Pabbaschsche Gemeindegericht geführten Beschwerde wegen Paßverweigerung bis zum 18. September d. J. bei diesem Kirchspielsgerichte einzufinden habe und zwar unter der Verwarnung, daß falls er sich nicht bis zu diesem Termin stellen sollte, es so angesehen werden wird, als wenn ihm die hohe Bestimmung qu. eröffnet wäre.

Paltemal im Kaiserlichen 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte, den 25. Juli 1863.

Nr. 1431. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Kassadeputirten Eduard von Oettingen, als Besitzers des früher für sich bestehenden, jetzt einen Theil des Gutes Jensel bildenden Gutes Woitfer, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die gebetene Mortification

1) des zufolge Punkt 2 des am 12. September 1794 bei dem Kaiserlichen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen corroborirten Kaufcontracts von der Frau Capitainin Johanna Gerdrute v. Zeddelmann geb. v. Wahdell als Käuferin des im Laisschen Kirchspiele und Fellinschen, jetzt Dorpatschen Kreise belegenen Gutes Woitfer nebst Appertinentien und Inventarium, ohne alle Aufkündigung nach Ablauf des Proclams zu bezahlen gewesenen und auch demgemäß seinerzeit vollständig berichtigten, jedoch bis hierzu nicht gehörig quittirten und daher, wenngleich materiell bereits längst bedeutungslos gewordenen, formell einstweilen noch das genannte Gut Woitfer nebst Appertinentien und Inventarium belastenden Kaufschillingsrestes von 5000 Rbl. S. sammt Zinsen,

2) der zufolge desselben Contract-Punktes von derselben Frau Käuferin auszustellen gewesenen, gegenwärtig nicht aufzufinden zinstragendenden Obligation über denselben Kaufschillingsrest von 5000 Rbl. S. und

3) des mit dem Corroborations-Vermerk extradirten, in der Folge jedoch abhanden gekommenen Exemplars des am 11. September 1830 Nr. 2198 ergangenen und am 12. desselben Monats und Jahres sub Nr. 82 corroborirten Abscheides des Livl. Hofgerichts, vermittelst dessen unter Anderem nachfolgende Exhibenten von Anforderungen an den das obenbenannte Gut Woitser nebst Appertinentien und Inventarium in sich schließenden Vermögensnachlaß des weiland Herrn Landraths und Oberkirchenvorstehers Reinhold Wilhelm von Lipphart, Excellenz, zu der bei dem Dorpatschen Landgerichte innerhalb drei Monaten sub poena praeclusi et perpetui silentii zu bewerkstelligen gewesenen, daselbst aber laut dem Atteſtate vom 13. Juni c. Nr. 564 terminlich nicht angebrachten Rechtsausführung ihrer exhibirten Anforderungen angewiesen wurden, nämlich:

a) der Arrendator Carl Gotthard Jacobsohn mit seinen im Proclam bewahrten Anforderungen:

aa) von 2800 Rbl. B.-A. angeblich rückständiger Gage für Bewirthschaftung des Gutes Neuhausen und 100 Rbl. B.-A. als Ersatz für Deputat-Mastochsen, —

bb) von 2250 Rbl. B.-A. sammt Renten aus einer von dem Jacob Johann Jacobsohn zum Besten des Julius August Bruiningk sub hypotheca des Gutes Saarjew am 16. December 1822 ausgestellten, jure cesso an den Exhibenten Carl Gottbard Jacobsohn gediehenen, laut Saarjewschem Kaufcontracte von dem weiland Herrn Landrath Reinhold Wilhelm von Liphart, Excellenz, übernommenen Obligation, —

cc) von 12,500 Rbl. B.-A., welche Exhibent Carl Gotthard Jacobsohn belehre des Saarjewschen Pacht-Contracts vom 1. Mai 1828 dem Herrn Landrath von Liphart, Excellenz, dargeliehen, —

dd) von 8000 Rbl. B.-A. als Entschädigung aus demselben Saarjewschen Pacht-Contracte, —

b) die Karkusſche Kirche wegen der im Proclam bewahrten Regreßnahme an den weiland Herrn Landrath von Liphart, Excellenz, als örtlichen Oberkirchenvorsteher, für die im Concurse des Karkusschen Kirchenvorstehers, Herrn dimittirten Capitains Carl Graf Dunten etwa nicht zur Perception gelangenden Kirchengelder, —

sowie gegen die gleichfalls gebetene Deletion des vorstehenden sub Nr. 1 et 2 bezeichneten contractlichen und obligationsmäßigen Schuldpostens von 5000 Rbl. S. sammt Zinsen, Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 25. Januar 1864 und spätestens innerhalb der darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der oben sub Nr. 1 und 2 bezeichnete contractliche und obligationsmäßige Schuldposten von 5000 Rbl. S. sammt Zinsen, sowie die oben aufgeführten, theils auf diesen einen, theils auf obige andere Schuldposten sich beziehenden Documente für nicht mehr giltig erklärt, mortificirt und wo gehörig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2878.

Riga-Schloß den 25. Juli 1863. 3

* * *

Wenn der Rigasche Okladist, Stellmachergesell Robert Simson im August 1857 hier auf dem Hofe Kürbis gestorben ist, worüber durch den lettischen Volksanzeiger damals eine Bekanntmachung erlassen wurde, welche aber unbeachtet geblieben, so ergeht in Folge dessen hierdurch wiederholentlich die Aufforderung an alle Diejenigen, welche an den geringen Nachlaß des obgedachten Verstorbenen irgend welche Ansprüche zu formiren berechtigt sein sollten, sich deshalb bei dem unterzeichneten Gemeindegericht binnen 6 Wochen a dato und zwar spätestens bis zum 2. September d. J. zu melden.

Kürbis-Gemeindegericht, den 20. Juli 1863. Nr. 21. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Hausbesitzers Widrik Burg entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 15. Juni 1864 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänz-

lich präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat. V. R. W.
Dorpat-Rathhaus, am 4. Mai 1863.
Nr. 545. 1

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die am Dünaufer zwischen der Marstallpforte und der neuen Schleuse, auf dem ehemaligen Pferdemarkt belegenen 8 Stapelplätze, von denen jeder einzelnr ca. 250 Q.-Faden im Flächenraum enthält, — vom 1. September 1863 ab bis zum 31. März 1866 — an die resp. Meistbietenden in Pacht vergeben werden und diejenigen, welche solche Pacht übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 8., 13. und 20. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Bote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangsgenannten Collegium zu melden. Nr. 841.
Riga-Rathhaus den 2. August 1863. 3

Отъ Рижской Коммисiи Городской Кассы отданы будутъ на откупъ лицу, предлагающему наивысшую цѣну 8 складочныхъ мѣстъ состоящихъ по Двинской набережной между конюшенными воротами и новою шлюзою на прежнемъ конномъ рынкѣ, величиною каждое съ кв. сажень 250, срокомъ съ 1. Сентября 1863 года по 31. Марта 1866 года, и приглашаются симъ лица, желающія взять оныя на откупъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисiи Городской Кассы 8., 13 .и 20. ч. сего Августа съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія надлежащихъ условій. Нум. 841. 3
Рига Ратгаузъ Августа 2. дня 1863 г.

* * *

Рижская Инженерная Команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ на принятіе оптомъ работъ 2. года по капитальной перестройкѣ солдатской казармы подъ Нум. 46 въ Динаминдской крѣпости.

На продолженіе работъ 2. года осталось по смѣтѣ 1659 руб. 90 $^1/_4$ коп.

Торги производиться будутъ при Рижской Инженерной Командѣ въ слѣдующіе сроки: торгъ 8. и переторжка 12. Августа 1863 года.

Самые же торги начнутся въ означенные сроки съ 12 часовъ утра и продолжаться будутъ до 2 пополудни. Условія съ обозначеніемъ количества неустойки, сроковъ начатія и окончанія работъ, будутъ предъявлены желающимъ торговаться во всякое время, какъ до торговъ, такъ и въ дни назначенные для торговъ въ Канцеляріи Инженерной Команды.
Нум. 765.

* * *

Da in den am 12. und 14. Juni d. J. bei der Kurländischen Gouvernements-Regierung anberaumt gewesenen Torgterminen zur Veräußerung der Kronsferme Halswigshof, der Friedrichslustschen Windmühle und des Groß-Sessauschen Kirchenkruges, sich keine Bieter gemeldet, so wird in Folge desfallsiger höherer Vorschrift seitens der Kurl. Gouv.-Regierung zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß zum meistbietlichen Verkaufe der in Rede stehenden Kronsgrundstücke ein neuer Torg- und Peretorgtermin auf den 13. und 16. August d. J. bei der Kurländischen Gouvernements-Regierung anberaumt worden und daß die Veräußerung derselben unter denselben Bedingungen, wie solches in den diesseitigen Publicationen vom 6. und 31. Mai d. J. umständlich gesagt worden ist, stattfinden wird.
Mitau, den 16. Juli 1863. Nr. 907. 1

Такъ какъ къ назначеннымъ 12. и 14. Іюня с. г. въ Губернскомъ Правленіи торгамъ для продажи казенной фермы Гальсвигсгофъ, Фридрихслутской вѣтряной мельницы и Гросъ-Сессауской корчмы, не явились никакія торгующія лица, то Курляндское Губернское Правленіе, на основаніи предписанія Высшаго Начальства, доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что для продажи означенныхъ фермы, мельницы и корчмы назначены въ Губернскомъ Правленіи новые торги къ 13. и 16. Августа с. г., и что продажа оныхъ будетъ производиться на тѣхъ же условіяхъ, какъ это подробно сказано въ объявленіи отъ 6. и 31. Мая с. г.
Митава, 16. Іюля 1863 года.
№ 907. 1

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, объявляется, что по опредѣленію сего суда, на удовлетвореніе претензіи Капитана Егора Бѣляева въ 581 руб. с., продаваться будетъ съ публичныхъ торговъ кирпичь сырецъ 250,000 штукъ принадлежащій графинѣ Екатеринѣ Ивановнѣ Стенбокъ-Ферморъ оцѣненный въ 500 руб. Продажа будетъ произведена въ семъ Департаментѣ суда въ

срокъ торга 23. Августа 1863 года въ 12 часовъ утра. Опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ семъ судѣ, а означенный кирпичь на мѣстѣ храненія, С. Петербургской губерніи и уѣзда, на 5 верстѣ Невскаго бичевника.

Нум. 806. 2

* * *

Псковская Казенная Палата въ слѣдствіе предписанія Господина Министра Финансовъ отъ 10. Іюля 1863 года за Нум. 785 назначила въ продажу съ публичныхъ торговъ всю казенную соль въ Псковскихъ магазинахъ находящуюся, а именно:

Старорусскую	28,966 п. 34 ф.
Леденгскую	57,790 п. 4 ф.
Илецкую комовую	13 п. 35 ф.
Итого	86,770 п. 33 ф.

Почему приглашаетъ, желающихъ купить эту соль, въ присутствіе Палаты на торги къ 19. ч. Августа 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ тѣмъ, чтобы желающіе торговаться подали объявленія свои съ представленіемъ залоговъ и о званіи своемъ документовъ не позже 12 часовъ помянутыхъ числъ. При чемъ предъявляется, что покупщикъ соли обязанъ, съ употребленіемъ своихъ рабочихъ, принять въ каждомъ отдѣленіи магазина, то количество оной, которые дѣйствително окажется съ кулевымъ вѣсомъ при отпускѣ, и что купившій соль обязанъ выбрать ее и изъ магазиновъ не позже четырехъ мѣсяцевъ современи подписанія контракта. Торгующимся представляется пріобрѣсть какъ всю имѣющуюся въ каждомъ магазинѣ соль, такъ и по частямъ, смотря по желанію и средствомъ каждаго. Подробныя кондиціи, а также образцы соли всѣхъ сортовъ можно видѣть до торговъ въ Казенной Палатѣ.

№ 5171. 1

* * *

Холмскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что 16. Сентября сего года назначенъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу недвижимаго имѣнія Хомлскаго помѣщика Петра Павлова Хмѣлева, состоящаго Холмскаго уѣзда, 2. стана, и заключающагося въ деревнѣ Дертянки, при которой поселено крестьянъ 8 душъ; сколько же принадлежитъ земли къ деревнѣ Дертянки, по неимѣнію плана съ межевою книгою и другихъ документовъ неизвѣстно, а какъ объявили описанные крестьяне, что земли при этой деревнѣ разнаго качества 450 дес., и замежевана одною окружною межею единственнаго владѣнія, почему и будетъ продаваться безъ остатка, сколько окажется по плану, кромѣ же означенной земли отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не имѣется. Имѣніе это отстоитъ отъ города Холма въ 55 верстахъ; въ этомъ имѣніи озеръ и судоходныхъ рѣкъ нѣтъ, крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ, другой промышленности ни какой не имѣютъ. Сбытъ домашнихъ произведеній бываетъ въ городѣ Холмѣ сухимъ путемъ, съ доставкою на лошадяхъ. Съ описаннаго имѣнія получается дохода съ крестьянъ, состоящихъ на оброкѣ по 10-лѣтней сложности 680 руб. с., во что означенное имѣніе и оцѣнено, и продается на удовлетвореніе взысканій съ него Хмѣлева, отставнымъ Штабсъ-Капитаномъ Иваномъ Карловымъ Фонъ-Стакельбергомъ 3000 руб. с. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Холмскомъ Уѣздномъ Судѣ. 1.

Нум. 273. 2

* * *

Diejenigen, welche

1) den Erbau einer hölzernen Markthalle am Dünaufer zwischen der Schaal- und Neupforte,
2) die Ausführung der mit dem vorstehenden Bau zusammenhängenden Erd-, Drainirungs- und Pflasterungsarbeiten,
3) die Reparatur des der Stadt gehörigen Scharrens an der rothen Düna,
4) die Reparaturen an den Gebäuden und Oefen der städtischen Chaussé-Wärter- und Einnehmerhäuser, —

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 8. und 13. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Nr. 837. 2

Riga-Rathhaus, den 2. August 1863.

Лица, желающія принять на себя:

1) постройку деревянной галлереи на пристани по Двинской набережной,
2) производство работъ земляныхъ, мос-

тительныхъ и по дренажу, потребныхъ для вышеозначенной постройки,

3) починку принадлежащей городу мясной лавки по Красной Двинѣ,

4) починки по строеніямъ и печамъ въ шоссейныхъ караульныхъ домахъ и для сборщиковъ шоссейнаго сбора, — приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 8. и 13. ч. сего Августа съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 2. Августа 1863 года.

Нум. 837. 2

* * *

Diejenigen, welche

1) die in der Nähe der Stiftspforte befindliche alte Stückgutswaage zum Abbruch,

2) das ehemalige Wachhaus auf der Kobernschanze und einen zu demselben abgesteckten Bauplatz von 212 Q. = Faden Flächenraum, käuflich übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 1., 6. und 8. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt = Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 24. Juli 1863.

Nr. 815. 1

Лица, желающія купить

1) старую важню для взвѣшиванія громоздныхъ товаровъ, состоящую близъ Штифторскихъ воротъ, для сломки и

2) прежнюю караульню на Коберн-шанцѣ съ принадлежащимъ къ оной, огороженнымъ мѣстомъ величиною въ 212 кв. саж. годнымъ къ застройкѣ приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 1., 6. и 8. сего Августа съ часа пополудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 24. Іюля 1863 года.

Нум. 815. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Armenschein des Rigaschen Zunftokladisten Johann George August Schmeyer vom 15. November 1855, Nr. 2703 pro 1858 Nr. 1002 vom 13. Februar 1859 Nr. 605 pro 1859.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Rudolph Christin, Johann Meyer, Alexander Greyer, Simon Lutz, Natalja Jwanowa, Wassili Jwanow Saizow, Ustinja Nikiferowa Milowidow, Simon Anikow Meerson, Carl Lehmann, Marja Maskalenka, Johann George Merlecker, Natalja Jwanowa Larionowa, Adolph Eduard Lindenberg, August Kern, Wittwe Dorothea Emmers, Charlotte Elisabeth Stachmann, Johann Ansohn, Jwan Alexandrow Tichomirow, Praskowja Tichanowa, Stepanida Jegorowa Schaschkowa, Joseph Heinrich Jensen, Pawel Filimonow,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 28 der Woroneshschen, Nr. 28 der Pleskauschen, Nr. 27 der Bessarabischen, Nr 56 der Kurländischen, Nr. 30 der Moskauschen, Nr. 28 der Smolenskischen, Nr. 25 und 28 der Simbirskischen, Nr. 28 der St. Petersburgschen, Nr. 1, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 49, 50, 51 und 52 der Kiewschen, Nr. 27 der Wologdaschen, Nr. 27 der Permschen Gouvernements = Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Ausmittelungs-Artikel der Simbirskischen Gouvernements-Regierung betreffend den Edelmann Fokin; 3) ein Ausmittelungs-Artikel der Tulaschen Gouvernements = Regierung betreffend die Stabscapitainin Gruschetzkoi und ein besonderer Publicationsartikel die Jungfrauen Maria und Helena Kologriwow betreffend und 4) eine Torgbeilage der Livländischen Gouvernements = Regierung.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**